



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Erster Vers: Anima Christi sanctifica me. Die Seel Christi heilige mich.
Oder: Jesu dein betrübte Seele Mache fromb und heilig mich: Daß ich
solche nicht mehr quäle Durch die Sünd so freventlich. Dic ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

will beraubet werden. Mich bedüncket/er wolle durch diese Wort zu verstehen geben / daß er gleichsamb der Seelen Werth und Schwere mit seinen Händen wolle abwägen/umb dero Köstlichkeit zu erfahren. Umbsonst mein David; dieß Gewicht wird dir zu schwer fallen. Das Haar des Absolons von zweyhundert Sacklen 2. Reg. c. 14. v. 26. Der Harnisch Goliaths von fünftausend Sacklen Erz: non est digna ponderatio, *Ecccl. 6. v. 15.* ach wie soll dieses liederliche Gewicht gegen der schwere der Menschlichen Seele mögen gerechnet werden? Mein David / du hast zwar zum Gebäu des Tempels hundert tausend Talent Golds / tausendmal tausend Talent Silbers / Erz und Eisen ungewogen/deinem Sohn Salomon hinterlassen: Er selbst dein Sohn hat so viel Gold/Silber und Edelgestein zusammen gebracht/ als Kieselstein lagen auf den Strassen Jerusalem. Leg dieses alles auf deine Waagschalen; wirff noch hinzu alles Gold / Silber und Perlen/welche in dem Meer/Flüssen und der Erden verborgen seynd/omnis ponderatio non est digna animæ, *Eccles. c. 26. v. 20.* Dieses allzusammen / und was noch dabeneben werth und köstlich ist in der Welt/und im Himmel außser Gott / mag gegen dem Gewicht und Werth einer einzigen Seele nicht verglichen werden / wie S. Chrysoft. lehret: Nullius rei pretium est cum anima conferendum; Ja wann schon die Allmacht Gottes noch tausend neue Welt würde erschaffen/würden sie jedoch nichts flecken / noch die Seele ab-und in die Höhe wägen. Nichts Irdisches ist der Seele gleich. Ihr einziger Werth und Gewicht ist das Blut und die Seele Christi / spricht Euseb. Call. In trutina crucis non aurum & argentum, non corpus aliquod angelicum, sed semetipsum passus est autor salutis appendi; ut homini, qui à statu suo degeneravit, naturæ suæ dignitatem ostenderet, ipsa pretii magnitudine, Unser Heyland und Erlöser Jesus hat auf die Waag des Crucis kein Gold noch Silber / noch einen Engel / sondern sich selbst/ und seine Seel gelegt /damit er dem Menschen/ welcher von seinem Ehrenstand abgewichen / zeigte die Wür-

Hom. 2. in
Ep. ad Cor.

Hom. 2. de
Symb.

die Würde seiner Natur / und die Köstlichkeit der Seelen. In Betrachtung dessen spricht S. Augustin: O anima erige te, tanti In Pl. 102.
 ri vales, heb dich empor meine Seel/ schätze hoch die Würdigkeit deiner Seele / tanti vales, das Creuz und Leyden / das Blut und die beängstigte Seel Christi ist dein Werth und Preis: Ja deine Seel ist gleichsamb die Seel / die Nahrung/ die Speiß/ und also das Leben der Seele Jesu.

S. II. Dieß hat David erkannt/ dahero gesungen: Anima mea in manibus meis semper, Ich erkenne den Werth meiner Seele; Ich weiß / daß sie nach dem Ebenbild Gottes erschaffen sey/ ein pur lauterer Geist/ unsterblich und ewig: Ich glaube auch daß meine Seel durch das kostbare Blut und Tod meines Enckelen und Heylands / einst werde erlöset werden: eben darumb schätze ich sie über alle Schätz der Welt / und will sie als einen unendlichen und unwiederbringlichen Schatz / besser massen zu bewahren/ allezeit tragen in meinen Händen/ und lieber sterben als selbige verlieren. O mein lieber Christ und Zuhörer/ was thuestu wie hoch schätzest du deine Seel? wie genau verwahrest du selbige? erägstu sie auch in deinen Händen? ach leyder! du schätzest öftters mehr einen zeitlichen Gewinn/ ein augenblickliche Wollust/ ein unbeständige Menschen-Gunst/ ein zergänglichliches ein lüderliches/ als deine Seel: nimmst mehr in acht ein Ochsen / Pferd / oder Schaaf als die Seel: Beweinest und bedaurest untröstlich einen zeitlichen Schaden/ sterbendes Söhnlein/ verlohrenen Proceß/ verdorbene Früchten/ verbrenntes Haus; Von wegen des unwiederbringlichen Verlusts/ welchen du durch jede Todsünd an deiner Seelen leydest/ vergießest du kein Tränlein. O gefährliche Geringschätzung der köstlichen Seele! Dieß ist/ worüber S. Bernardus klaget: Cadit animal, & est qui tublevert eam, perit anima, & nemo est, qui reputet, Es stürzet ein Esel/ und ein jeder laufft zu/ ihn aufzuheben: Es fällt die Seel/ und kommt in Gefahr verlohren zu gehen/ keiner achtets / oder kommt zu Hülff. Ist dann der Stand eines sterblichen Thiers höher als eines unsterblichen

Was wird so
 doch von den
 Menschen so
 gering geschätzt/
 und wenig geachtet.

L. 4. de
 Confid.

Haas

Mens

Menschen? Gilt dann mehr ein Stück Geldes/als die von Gott geprägte güldene Seelen=Münz darauf sein Ebenbild getruckt? und wird jedoch jenes so eubstig gesucht/diese im Roth ligen gelassen. Nonne anima plus est quam esca? spricht die ewige Wahrheit Matth. 6.v.26. Ist dann die Seele nicht mehr als zeitliche Nahrung/ Gewinn/ Glück/ und Güter? Ach! verlohrenes Geld/verschertzte Menschen=Gunst/verdorbene Früchten / verfestete Aecker und Wiesen/ abgetriebenes Vieh / verbrennte Häuser/ verderbte Gesundheit und dergleichen Schaden mehr/ mögen endlich wieder ersetzt und erworben werden. Wann aber einst die Seel durch eine Todssünd dem Sathan verkaufft / der Hölle verpfändet/ dem unauslöschlichen Feuer überlieffert / kan sie nimmer/ in Ewigkeit nicht wieder erlöset noch befreyet werden. Ideoque schliesset Barrad. vita potius amittenda quam anima, Soll derowegen ein jeder seines Heyls liebender Mensch also gesinnet seyn / daß er ehe und tausendmahl lieber wolle Ehr und Günst / Gut und Blut/ Leib und Leben verlichren als die Seel. Aber ach! quam lugenda perveritas, klaget und weinet S. Augustin. O straffbare Sorglosigkeit! o verdambliche Thorheit! o schändliche Bosheit der verblendeten Adams=und Eva=Kinderen/ welche ihrer Vor=Elteren (so umb einen faulen Apffel die Gnade Gottes und den Himmel verkauffet) Unthat nachfolgen/und ihre köstliche Seelen / welche Christus mit seinem kostbaren Blut erkaufft/umb ein liederliches/ so offte dem Teufel verpfänden: O lugenda perveritas!

Da umb ein liederliches verkauffet und dero Verlust nicht beweinet.

S. III. O Jesu! O gecreuzigter Jesu! was soll ich hiezu sagen? ich erkenne vorerst die Würdigkeit meiner Seel/ als welche nach deinem Göttlichen Ebenbild erschaffen / pauld minus minoratus ab angelis, nur ein wenig den Engeln vergeringert/ über die Thier aber unvergleichlich erhöht. Ich glaube auch daß da meine Seel in und durch die Erbsünd besudelt und getödtet/ durch dein rosenfarbes Blut/und Heyl=bringendes Wasser/welches aus deiner Seiten gestossen/du dieselbe wiederum im Tauf gereini-

gereiniget/und lebhaft gemacht hast. Ich weiß über das/das du deine Seel für meine Seel dargegeben 1. Ioan. 13. v. 16. damit ich hiernächst dir allein/und nicht der Sünde lebte: Wie ist es dann möglich gewesen/das ich diese so köstliche/so werthe/so theure Seel / umb ein Wasserblaf der Ehren / umb ein liederliches Glas der Herren-Gunst / umb ein wenig Honig mit Gall vermischet/vertauschet und verkaufft habe? O liederlicher Tausch! O schädlicher Kauf! Als der gefräßige Esau seine Erstgeburch umb ein Linsen-Muß verkaufft irrugit clamore magno, Genes. 27. v. 34. fing er an mit einem starcken Geschrey zu brüllen wie ein Löwe. Ich noch thörichter hab meine Seel/die angenehme Speiß des abgematteten Jesu umb Fraß und Vollerrey verhandelt. Judas der Erk-Schelm hat seinen Herrn aus Geiß um dreißig Silberling den Feinden zu überliefern versprochen; ich noch undankbarer und geiziger/habe umb einen liederlichen Gewinn meine Seel/den Werth des Bluts Christi Jesu hinweg gegeben. Judas/da er seine Sünd erkannt/rieff: Peccavi tradens sanguinem iustum, Matt. 27. v. 4. Ich hab gröblich gesündigt und das unschuldige Blut überantwortet: Und ich sag jedoch nicht von Herzen peccavi, ich hab den Herrn meinen Gott das höchste Gut beleidiget: sondern viel mehr mit jenem Eccl. 5. v. 4. Peccavi, quid accidit mihi triste? Ich hab gesündigt/ Duzbenstück/Hurerey/Ehebruch und dergleichen begangen: was ist dann mehr / ich bin der erste nicht/werde der letzte auch nicht seyn. O Vermessenheit! o Gottlosigkeit! Lysimachus der Thracier König / im Streit von seinen Feinden umringet hat von wegen des hefftigen Dursts/sich und sein Reich um einen Trunck Wassers versetzt; erkannte aber bald seine Unbesonnenheit / und rieff: Prò Deum fidem! exiguae voluptatis gratiâ, me servum de Rege feci, O ihr Götter! ach meiner schändlichen That! ich hab mich von wegen einer geringen Wollust aus einem König zum Unterthanen / Diener und Slaven gemacht. Prò Deum! O mein Gott! o Jesu mein Heyland! ach der heßlichen/muthwilligen

ligen und heyl-losen That ! Ich hab meine Seel und Seligkeit/
mein Recht zum himmlischen Königreich/welches mir zu erwer-
ben/du dein eigene Seel in höchster Noth und Todes-Angst am
Creuz hast dargegeben/umb ein nichtswerthiges verschert/ver-
handelt / vertauschet / und dem Teufel versetzt / nicht einmahl/
sondern so offte ich eine Todsünd begangen. Ich hab die Göttli-
che Bildnis/welche du mit dem Nagel/so steckst in deiner rechten
Hand/auf meiner Seelen-Münz geprägt/ausgetrahet/ abge-
äset / zerrieben / und die verdorbene Münz zum höllischen Feuer
geworffen. Hæc dolenda sunt, seufzet S. Augustinus, Ist dieß
nicht bitterlich/ ja mit blutigen Thränen zu beweinen?

L. 1. Conf.
c. 18.

Herzliche
Reu und Seyd
über solche
Fahrlässig-
keit.

S. IV. Ich habe beweinet / fährt fort der büßende Bischoff
von Hippon, wie ich abgemahlet / gesehen und gelesen den Tod
der Königin Didonis, welche aus Mistrost/und übermäßiger Lie-
be gegen den Aneas sich in ihrer Jugend entleibet und umbge-
bracht : Wieviel mehr soll ich nicht beweinen den Tod meiner
Seelen. Deus meus, vita mea, O Gott / mein Gott und mein
Leben ! quid enim miserius misero, non miserante se ipsum, daß
was ist armseligers/als ein Elender/der sich über sich selbst nicht
erbarmet ? und seinen unwiederbringlichen Verlust der Gnaden
Gottes und Seelen-Schaden nicht bedauret ? Dem berühmten
Maler Timanthe gieng ab Kunst und Farb/da er wolte abzeichnen
und entwerffen den Tod der für Schmerzen sterbenden Iphi-
genia. Hieronymus verlohrt Worte und Stimm / als er sich
wolte unternehmen den Tod der Seelen zu beschreiben. Si totus
verrar in fletum, & non guttae sint lacrymarum, sed abundantia
fluminis, non satis flevero. Thränen und Zährlin wollen hie
nicht flecken : es sey dann / daß ich Güz des Thränen-Wassers
lasse fließen/ ja gar in einen Fluß oder Thränen-Meer verändert
werde/würde ich nicht genug beklagen/bedauern/beweinē den scha-
den und Verlust meiner armen Seelen/und der verlohrenen köst-
lichen Werth. Aber ach ! o steinichte und felsichte sündige Her-
zen ! O truckene und harte Augen / härter dann jener Kieselstein/
welcher

Hier, in e.
Jerem.

welcher in der Egyptischen Wüsten nach dem zweyten Ruthen-
 streich Wasser geben. Nescit flere, qui flenda committit. & cum
 ipse sit lachrymabilis. non habet poena lachrymas suas, spricht
 S. Augustin. O Hartnäckigkeit! derjenige / welcher so viel Un-
 thaten begangen / die mit heissen Thränen zu beweinen / weinet je-
 doch nicht: und ob zwar die Engelen des Friedens bitterlich über
 ihn weinen / beweinet er jedoch sich und sein Unglück nicht. O elen-
 der Sünder / o armselige Sünderinn / gehe mit dem sündhafften
 Augustino zum gecreuzigten und Blut-fließenden Jesu / und
 bitte: Rogo te bone Jesu per illas pretiosissimas lachrymas tu-
 as, O Jesu / o gütiger Jesu! ich bitte dich durch die herrliche und
 bittere Thränen / womit du geweinet über den bevorstehenden
 Untergang der Stadt Jerusalem / durch die mitleydende Thra-
 nen / wodurch du beweinet den Tod Lazari / ich bitte dich durch die
 blutige Zähren / die du mit Wasser vermischet im Garten Beth-
 semani vergossen / da mihi gratiam lachrymarum. quam mul-
 tum desiderat & appetit anima mea, gib mir die Gnad zu wei-
 nen / welche meine Seel so hefftig und herrlich verlanget und be-
 gehret / ut plangam me in omni vita mea, damit ich mich / und die
 Geringschätzung / Fahrlässigkeit / und Verachtung meiner See-
 len Tag und Nacht / so lang ich lebe / beweine / bedaure und begrei-
 ne: die Sünd abbüße / auch hinführo meine Seel / zur Behutsam-
 keit / wie den allerbesten Schatz / und als den Werth deiner Seele
 stets in meinen Händen trage / und also genau durch deine Gnad
 bewahre / daß sie kein Feind noch Selen-Kauber / kein Mensch
 noch Creatur / weder das Leben noch der Tod reiße aus meinen
 Händen.

medit. c. 26.

S. V. Was würde uns aber helfen / Geliebte! daß wir den
 Werth unserer Seelen erkennen / auch für den heftlichen Flecken
 der Todsünden bewahren / wann wir selbige nicht zieren / schmutz-
 ken / köstlich und heilig machen vor den Augen Gottes / und also
 würdig des Himmels? Dann der keusche und reine Jünger Jo-
 annes schreibt rundauff in seiner Offenbahrung c. 21. v. 10. Non
 Die Seel soll
 nicht allein
 von allen
 Sünden ge-
 reiniget / son-
 dern auch
 durch die Zu-
 gend gezieret

Aaaa 3

intra-

und geheiligt
get werden.

intrabit in eam aliquod coinquinatum, Nichts unreines / noch beflecktes wird in die schöne Stadt gehen. Er will sagen: Die himmlische Stadt ist heilig. Das heist: rein/die Mauern und Pforten von köstlichen Edelsteinen / die Strassen von lauterem Gold / klar und hell wie durchscheinendes feines Glas / seydet deswegen nichts unsaubers: alles was hinein will / muß sauber/rein und fein seyn. Und so viel heist das Wörtlein Sanctus heilig. Sanctitas spricht der H. Dionysius, est ab omni scelere libera, & omnino perfecta, & ex omni parte immaculata puritas, Heiligkeit ist eine von allen Sünden freye / allerdings unbefleckte/und ganz vollkommene Keinigkeit. Dahero S. Thomas: A. 2. q. 81. 2. 8. Cum puritas summa sit sanctitas, illa sita est in puro & perfecto amore & conjunctione in Deo, Weil dann die vollkommene Keinigkeit eine Heiligkeit ist / bestehet selbige in einer reinen und vollkommenen Liebe / und Vereinigung mit Gott. Sanctum, heilig wird genenne / was Gott geheiligt und eingeweyhet ist. D. Thom. L. c. Sanctum, quod legibus munitum & sancitum, sanguine tinctū, heilig heist / was vest durch die Gesez bestätigt ist / unzerbrechlich soll gehalten werden; und was im Blut eingeduncket und gefärbet worden: Dann vor diesem wurden die Knaben/welche gereinigt solten werden/ mit dem Blut des Schlacht-Opfers bestrichen. Kürzlich davon zu reden / wird die Seel heilig genenne / welche rein von allen Sünden/ mit schönen Christlichen Tugenden gezieret / im Glauben / Hoffnung und Liebe Gott ergeben/ und gänzlich mit ihm vereiniget ist. Diese Heiligkeit erfordert Petrus von allen Christen / da er spricht: Et ipsi in omni conversatione sancti sitis, Ihr liebste Christen und Brüder solt in eurem Wandel / Beywohnung / und Leben heilig seyn: und solchen stehen offen die von Edelstein erbauete Pforten der himmlischen guldenen Stadt Jerusalem. O weh uns armseligen Sündern/die wir unsere Seel mit so vielen heftlichen Missethaten besudelt haben/und noch täglich beflecken / darab der allerreinste und heiligste Sohn der Jungfräulichen Mutter Maria/ wie

wie von einem Greuel / sein Angesicht abwendet; und dafür die lautere Engel / als Hüter der himmlischen Pforten die Thüren verschließen / und ruffen: Foris canes & impudici, Apoc. 32. v. 15. Draussen mit den rasenden / tobenden und wütenden Hunden / draussen mit den Geißel / Unzüchtigen und Leichtfertigen. Weh uns! woher sollen wir dann solche Reinigkeit und Heiligkeit / welche den Augen Gottes gefällig / und der güldenen Stadt Jerusalem würdig / bekommen?

S. VI. Siehe da / Geliebte! die Seel des gecreuzigten Jesu / nicht allein mit aller Schönheit gezieret; sondern auch die Gerechtigkeit / Reinigkeit und Heiligung selbst / 1. Cor. 1. v. 30. Wozu? Nobis, uns zu nutz / antwortet Paulus. Eben darumb hat er im letzten Abendmahl von seinem himmlischen Vater begehret Joan. 17. v. 17. Pater sancte, sanctifica eos in veritate, Heiliger Vater heilige sie in deiner Wahrheit. Sanctifica eos, heilige / das ist: reinige sie von allen Sünden = Mackeln; heilige sie im Glauben / Hoffnung und Liebe; heilige und stärke sie in unserm Dienst und Gnade. Pro eis ego sanctifico me ipsum, v. 19. heilige sie / für welche ich mich selbst geheiliget; dann sie seynd in mir / meine Glieder / der ander Ich: Quoniam in me etiam ipsi sunt ego, sunt enim membra mea; Darumb will ich mich für sie / als die meinige / welche sich mir sonderbar ergeben in der Brüderschaft meiner Tod-Angst / wie ein heiliges / dir meinem Vater eingeweyhetes / und geheiligtes Opfer am Creuz aufopfern / und meine bis in den Tod beängstigte Seele für selbige aufgeben / pro eis für diese bitte ich / ut sint & ipsi sanctificati, damit auch sie in mir gereiniget / geheiliget / und mit meinen Tugenden gezieret mögen werden. Pater sancte, heiliger Vater / dieß ist meine Bitt. Erfreuet euch Geliebte! für euch / die ihr euch Jesu mit Leib und Seel verschrieben und durch die Erinnerung seines Leydens zu eigen gemacht habt / hat er dieses Gebett zum Vater gethan / damit ihr durch seine hart beängstigte Seele von allen Sünden gereiniget / geheiliget und

Welche Heiligung von der Seelen Christi her rühret; Daher offte zu betten: Die Seel Christi heiligemich.

Barr, hie,

und selig gemacht werdet. Nun so nehmet eure Seelen in eure Hände / traget selbige zum Calvarie-Berg / opfert sie auf dem sterbenden Jesu / und bittet : Dic anima mea : salus tua sum ego, sag / o gütiger Jesu ! sag zu meiner Seel / ich bin dein Heyl. Anima Christi sanctifica me. O heilige Seel Christi heilige mich.

Oder : Jesu dein betrübte Seele

Mache fromm und heilig mich /

Das ich solche nicht mehr quäle

Durch die Sünd so freventlich.

O Jesu mein Heyland und Erlöser / ich erscheine vor deinem Angesichte für das Heyl meiner Seelen und meiner Mit-Gebrüder : schlage davor meine Augen bis zur Erden nieder : und beue von Herzen / daß ich meine Seel so ofte durch die Sünd der Höllen verpfändet / und dich meinen Gott das allerbeste Gut beleidiget und erzörret. Bitte demnechst inständig : Anima Christi sanctifica me, O Seel Christi heilige mich : anima Christi, O unschuldige / reine unbefleckte Seel / weit von allen Sündern und Sünden / wasche und reinige mit dem Blut / so dein Herz umgeben meine Seel von ihren Schand = und Laster = Flecken. Anima Christi, O edle und köstliche Seel Christi mit allen Götlichen Gaben und Gnaden des H. Geistes begabet und erfüllet / mit den schönsten Tugend-Farben gezieret / und in der brennenden Liebe gegen mich durchs Creuz-Holz angefeuret / heilige meine Seel durch den Glauben / Hoffnung und Liebe : heilige mich in meinen Gedanken / Neigungen und Begierden ; Gib mir wiederumb das Kleid der Unschuld / welches ich im Tauff empfangen / nachgehends aber offi dem Sathan versetzet. Anima Christi sanctifica me, O starck mit deinem Leib verbundene und vereinbahrte Seel Christi / sey auch durch die Lieb mit mir vereiniget / vester als die Seelen Jonathã und Davids / damit nichts weder im Leben noch im Tod unsere Seelen voneinander scheidet. Anima Christi, o liebende Seel Christi / im Garten Bethsemani bis in den Tod betrübt / bis zur Vergießung des Bluts beängstiget

get / an dem Fuß des Calvarie-Bergs ermüdet und entkräftet /
 am Creuz von Menschlichem und Göttlichem Trost verlassen /
 ich bitte dich durch die letzte Angst / in welcher du von deinem al-
 lerheiligsten Leib bist abgeschieden / sanctifica, du wollest mich und
 deine dir geheiligte Sodales in unserer letzten Noth reinigen von
 allen Sünden / stärcken in den Schmerken des Tods / erhalten in
 der endlichen Gnad: Erue à leonibus unicum meam, Ps. 34. v.
 17. unsere einzige Seel befreien von den Rachen der höll-
 schen Löwen / bewahren in deiner Herzen-Wunde / damit sie
 keiner reiße aus deinem Schuß und Hände / Joan. 10. v. 28. und
 wann sie dann endlich scheiden muß / die anima mea salus tua
 ego sum, sag meiner Seelen: ich bin dein Heyl; Sag: liebste
 Seel / dich hab ich mit meinem Blut und Tod erkauft / du bist
 der Werth meines Creuzes und Leydens / du hast dich im Leben
 tragen lassen in den Händen / und mir öftters anbefohlen in mei-
 ne Wunden / salus tua ego sum, so will ich nun dein Heyl seyn.
 Ich will dich nach deinem Hinscheiden vom Leib aus meiner
 Seythen-Wunde nehmen / in meine Hände legen / tragen vor dem
 Thron meines Vatters / und sagen: Salus tua ego sum, ich bin
 dein Heyl / dein Theil / dein Freud und Seligkeit ewiglich.
 Amen.



Zwente Predigt / über den zwenten Vers:

Corpus Christi salva me.

Der Leib Christi mach selig mich.

Oder:

Gott mein Herr: ich bin gefangen
 Durch die Sünden jämmerlich;
 Dein Fronleichnam / der gehalten
 An dem Creuz / erlöse mich.

Respice in Testamentum tuum. Psal. 73. v. 20.

Schawe deinen Bund an.

Bbb

Inhalt